



# Vereins Nachrichten



Frühling 2012

Musikgesellschaft Ringgenberg  
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

# 128. Hauptversammlung der MGR

Es ist mal wieder ein Jahr vergangen und der erste Freitag im Februar ist da. Somit findet die Hauptversammlung der MGR im Hotel Seeburg statt. Präsident Koert den Hartogh begrüsst bereits vor dem traditionellen Abendessen alle Anwesenden.



MGR-Präsident Koert den Hartogh wurde zum Vereinsveteranen ernannt

Nach dem Essen geht es auch schon los. Wie es sich gehört, wird ein Traktandum nach dem anderen erläutert. Beat Mühle- mann erklärt kurz die Jahresrechnung

Text: Andrea Schmocker, Goldswil  
Bilder: Hans Zurbuchen, Ringgenberg

sowie das Budget. Simon Zurbuchen verdankt den Jahresbericht des Präsi- denten, welcher in den letzten Vereins- nachrichten abgedruckt war. Dominik

Schmid informiert über die wichtigsten Punkte der HV der Jugendmusik, welche eine Woche vorher stattgefunden hat.

## Sieben neue Mitglieder

Zum Umfang der MGR ist zu sagen, dass wir momentan stolze 82 Aktivmit- glieder haben! Dazu kommen 28 Ehren- mitglieder und 268 Passivmitglieder. Von der Jugendmusig dürfen wir sieben neue Mitglieder begrüssen. Leider gab es auch wieder zwei Austritte. Christoph



Sam Zurbuchen stellt seit vielen Jahren das Tambouren-Übungslokal gratis zur Verfügung

### Titelbild:

Schuhmacher Sepp Brunner (MGR-Ehrenmitglied Roland Aeberhard) im Lustpiel «Die verflixti Walpurgisnacht» von Emil Stürmer. (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)



*Neu in der MGR: Yannick Weber, Michelle Heimberg, Cornelia Dänzer, Lukas Zurbuchen, Manuel Aeschlimann, Oliver Schmocker, Sabrina Trafelet (von links nach rechts)*

Borter, welcher viele Jahre die Festwirtschaft für uns gemacht hat, zieht nach Flamatt und kann somit die Proben nicht mehr besuchen. Auch Werner Tschannen, langjähriges Mitglied, ehemaliger Präsident und immer aktiver Feuermacher an der Burgchilbi verlässt den Verein per HV 2012.



*Der einstimmig wiedergewählte Dirigent Ueli Zurbuchen wird beschenkt von Sandra Frutiger (links) und Brigitte Dänzer*



*Thomas Schlüchter erhielt den MGR-Bertie gegen den bitteren Ernst, weil er den Ausflug in den Europa-Park im Herbst verschlafen hat*

### **Vorstand bleibt unverändert**

Der Vorstand der MGR hat sich seit dem letzten Jahr nicht verändert. Dieser wird einstimmig wieder gewählt. Als Dirigent wird Ueli Zurbuchen vorgeschlagen und selbstverständlich einstimmig gewählt. Als Vizedirigent dürfen wir neu auf Sämi Spörri zählen. Judith Abegglen behält das Präsidium der Musikkommission. Neu wird Monika Ruef in dieser als Absenzenchefin mitwirken.



*Im Herbst will die MGR das Oktoberfest im spanischen Calella besuchen, wo sich Musikformationen aus 15 Ländern treffen werden.*

### **Vereinsreise nach Spanien**

Das Tätigkeitsprogramm enthält einige Höhepunkte in diesem Jahr. So etwa das Konzert und Theater, der Kreismusiktag in Iseltwald und natürlich unsere Vereinsreise nach Spanien. Über diese informiert uns Ueli mit einem Kurzfilm über das Oktoberfest in Calella, wo die Reise hingehen soll und uns ein grosser musikalischer Auftritt bevorsteht. Ausserdem wird darüber abgestimmt, ob wir den Kreismusiktag im 2014 in Ringgenberg durchführen wollen. Das Abstimmungs-

ergebnis ist eindeutig: JA, wir wollen! Am diesjährigen Kreismusiktag im Juli dürfen wir drei Mitglieder für 30 Jahre Musizieren ehren und zu Kantonalen Veteranen ernennen lassen. Es sind dies Ursula Balmer, Sandra Frutiger und Markus (Hammer) Abegglen.

Total dürfen wir an der HV 9 Personen für fleissigen Probebesuch mit einem Fleissbecher, einer Kanne oder einer Flasche Wein auszeichnen. Total verzeichnet die MGR im letzten Jahr 49 Proben und Auftritte.

**Nummer 1**

**38. Jahrgang**

**Frühling 2012**

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung:  
Hans Zurbuchen, Hauptstrasse 269,  
3852 Ringgenberg, [hans.zurbuchen@quicknet.ch](mailto:hans.zurbuchen@quicknet.ch)

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2200 Ex.

Inserate:  
Beat Mühlemann, Hagen, 3852 Ringgenberg

# AHB elektro ag mit Instant Hug AG



*Handschlag auf eine gemeinsame Zukunft: Hanspeter und Maria Hug mit Werner Binggeli, Werner Hebeisen und Christof von Allmen (von links nach rechts)*

*Auf 1. Januar 2012 hat AHB elektro ag die Firma Instant Hug AG in Oberhofen von Hanspeter und Maria Hug übernommen. Damit erweitert AHB elektro ag das Gebiet ihrer Niederlassungen auf das rechte Thunerseeufer. Inzwischen beschäftigt die Unternehmung elf Mitarbeiter, deren drei die eidgenössische Meisterprüfung absolviert haben.*

## **Hanspeter Hug bleibt**

Die Instant Hug AG an der Alpenstrasse in Oberhofen wird künftig als Filiale der AHB elektro ag betrieben. Der 67-jährige Hanspeter Hug will noch aktiv bleiben und in den nächsten Jahren weiterhin allen bisherigen und auch neuen Kunden

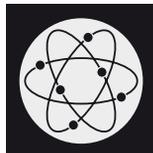
mit seinem Fachwissen zur Verfügung stehen.

## **Meisterhafte Kompetenz**

Dass AHB elektro ag nun gleich drei diplomierte Elektroinstallateure mit Meisterprüfung beschäftigt, zeugt von der buchstäblich meisterhaften Fachkompetenz dieser Unternehmung. AHB elektro ag führt alle Elektroinstallationen im privaten und industriellen Bereich aus und ist Spezialist für die Fachgebiete Einbruchalarm, Videoüberwachung, Brandmeldung, Zutrittskontrolle und Kommunikationstechnik. Das Unternehmen wurde von der Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS für ihr Tätigkeitsgebiet zertifiziert.

## **Viermal im Kanton Bern**

Mit den Standorten Leissigen, Matten bei Interlaken, Schlosswil und neu Oberhofen am rechten Thunerseeufer will AHB elektro ag die Serviceleistungen ausbauen, eine sehr hohe Qualität zu erschwinglichen Preisen anbieten und nicht zuletzt auch weitere gute Arbeitsplätze anbieten.



## **AHB elektro ag**

Hauptstrasse,  
3706 Leissigen  
Telefon 033 847 01 35  
info@ahbelektro.ch

# Konzert und Theater der MGR



Das Lustspiel in drei Akten «Die verflixti Walpurgisnacht» wurde von der vielfach bewährten MGR-Theatercrew an fünf Vorstellungen mit grossem Erfolg aufgeführt

Wieder einmal fand an zwei Wochenenden im Frühjahr das traditionelle Konzert und Theater statt. An vier Aufführungen spielten die Musikgesellschaft Ringgenberg und die Tambouren vor dem Theater. Die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil hatte die Ehre, bei der Premiere zu spielen.

## Eröffnung mit der MGR

Am Abend eröffnete dann die Musikgesellschaft das Theater, mit dem Marsch von R. Beck, «Over and out». Danach

Text: Steffi Mürner, Ringgenberg  
Bilder: Hans Zurbuchen, Ringgenberg  
Michael Schinnerling, Jungfrau-Zeitung

kam ein bekanntes, sehr schönes Stück das sich «My Way» nennt, dirigiert von Sam Spörri. Nach diesem schönen Stück ging es mit Natalie Spörri rassiger weiter, und zwar mit dem Stück «Samba Tequila» von Willi März. Das ganze Konzert rundete die MGR mit dem Medley «Happy Marching Band» ab, bei dem Jenny Zurbuchen ein wunderschönes Piccolosolo zum Besten gab.



Die heiratswillige Eulalia Dummermuth (Fränzi Zurbuchen) prüft den Zustand des zu heiratenden Sepp Brunner (Roland Aeberhard)



*Unter der Leitung von Natalie und Sam Spörr  
und natürlich Ueli Zurbuchen bot die MGR  
zum Auftakt ein kurzes Konzert dar*

### **Tambouren-Première**

Sofort ging der Vorhang zu, noch während das Publikum tosend applaudierte, und die Tambouren machten sich auf der Bühne bereit. Allesamt schön im edlen Edelweisshemd. Sie starteten ihr kleines aber sehr feines Konzert mit dem Stück «Die neue Basler Tagwacht». Auch danach ging der Vorhang sofort zu und es hiess hinter der Bühne, Tisch und Stühle an den «Tambouren Stammtisch» zu stellen. Als der Vorhang wieder aufging, sassen die Tambouren schön eingereiht am Stammtisch mit einer Mütze auf dem Kopf. Sam begann, und

nach und nach bekam jeder einen Becher und machte damit faszinierende rhythmische und quietschende Geräusche. Am Schluss dieses Stückes waren alle Becher am anderen Tischende angekommen und jeder Tambour bekam ein Bier, ausser den Jungen, die durften sich mit einem Beutel Capri Sonne begnügen. Das Stück wurde zusammengestellt von Vater Sam und Sohn Lukas Zurbuchen. Eine riesige Aktion, die unsere Tambouren da boten!

### **Das Theater beginnt**

Nach den Tambouren ist Stille im Saal, die Besucher warten gespannt darauf, dass der Vorhang auf geht und das Theater startet.

Eine Glocke ertönt und der Vorhang geht auf. Links sieht man die Tür des Gasthauses zur Taube und rechts die Werkstatt des Schuhmachers Brunner. Stüdeler Köbi (Heinz Imboden) sitzt am Tisch des Gasthauses und wartet, bis ihm die Wirtin Cornelia Oberdorfer (Ruth Aeberhard) das Essen bringt. Das bekommt er bis an sein Lebensende gratis, weil er die Tauben-Wirtin von einer schweren Krankheit geheilt hat



*Die Tambouren überraschten mit dem «Tambouren-Stammtisch», zusammengestellt von Vater Sam und Sohn Lukas Zurbuchen*



*Die beiden Souffleusen Chrugli Scheller (links) und Beatrice Steiner leiteten das Lustspiel in drei Akten ein*



*Köbi Stüdeler (Heinz Imboden) speist unentgeltlich bei der Taubenwirtin, weil er dieser mit seinen Kräutern das Leben gerettet hat*

und dies nur mit Kräutern, die er immer sammeln geht. Das ist eigentlich seine Hauptbeschäftigung, nebst dem Essen und Trinken. Während Köbi gemütlich sein Mittagessen verspeist, sitzt der Schuhmacher Sepp Brunner (Roland Aeberhard) vor seiner Werkstatt und bearbeitet ein Paar Schuhe. Das bringt die Wirtin schier um den Verstand, da sie seit rund dreissig Jahren Streit miteinander haben.

Köbi und Sepp kommen ins Gespräch und schweben in ihrer Vergangenheit. Schliesslich kommen sie auf Köbis Geldsorgen zu sprechen, die sich schon bald in Luft auflösen sollen! Köbi will sich nämlich in der Nacht zum 1. Mai, also der Walpurgisnacht, auf eine spezielle Weise bereichern. Die Sage besagt, dass sich in jener Nacht die geizigen Hexen mit ihren Geldsäcken im Wald treffen, um ihre Bosheiten auszutauschen. Die



*Die reiche Witwe Eulalia Dummermuth (Fränzi Zurbuchen, links) und die alte Jungfer Mathilde Wanzenried (Sandra Frutiger) gehen beim Schuhmacher Sepp schlussendlich Brunner leer aus*



*Serviertochter Marianne (Andrea Schmocker) und Bauernsohn Hans Kalterer (Thomas Schlüchter) finden auf Umwegen zusammen. Dessen Vater Robert Kalterer (Joachim Imboden, rechts), muss das junge Glück schliesslich akzeptieren*

Säcke nehmen sie mit, damit sie niemand wegnehmen kann. In dieser Nacht muss der Mensch zwischen die Hexen treten und das Vaterunser beten, was die Hexen so erschreckt, dass sie gleich ihren ganzen Sack liegenlassen und flüchten. Danach ist man reich. Den Schuhmacher Sepp bringen Köbis Hirnspinnste zum Grübeln...

### **Wer ist da in wen verliebt?**

Bei Cornelia treffen auf einmal Hans (Thomas Schlüchter) und Robert Kalterer (Joachim Imboden) ein. Robert hat eine sehr zukunftsorientierte Idee mit seinem Sohn Hans und Cornelias Nichte Gabi Wicki (Sandra Zwahlen). Es geht ums Heiraten, doch Hans und Gabi sind sich einig, sie haben einander ja gar nicht «gärn»! Hans ist nämlich voll hin und weg von Marianne, und Gabi hat ein Auge auf Christoph Brunner (Simon Zurbuchen) geworfen. Die Beiden kön-

nen sich wegen dem Streit der beiden Parteien nur im Geheimen treffen.

Marianne (Andrea Schmocker), das Serviermädchen vom Gasthof, ist gerade beschäftigt mit Tisch saubermachen, als Christoph aus der Werkstatt seines Vaters kommt. Marianne gesteht ihm, dass sie ihn liebt. Aber Christoph erwidert ihre Liebe nicht, da er Gabi liebt. Marianne ist enttäuscht und verschwindet im Gasthof.

### **Zwei heiratswillige Damen**

Christoph bleibt nicht lange allein, sein Vater kommt gerade vom Dorf her. Jetzt erzählt er seinem Sohn, dass er ein Inserat aufgegeben habe um eine reiche, heiratswillige Frau zu finden. Er zeigt seinem Sohn zwei Briefe, die er zugeschickt bekommen hat. Einer von Eulalia Dummermuth (Fränzi Zurbuchen) die schon fünfmal verheiratet war und einer von Matilde Wanzenried (Sandra Frutiger).



*Christoph Brunner (Simon Zurbuchen) darf seine heimliche Liebe Gaby Wicki (Sandra Zwahlen) zum Schluss endlich heiraten*

Als Eulalia beim Schuhmacher Brunner ankommt, trifft diesen fast der Schlag. Eulalia ist die Hässlichkeit in Person, ihre Männer sind immer kurz nach der Hochzeit gestorben. Kurz darauf trifft auch schon die zweite Kandidatin ein, Mathilde Wanzenried, die ewig junggebliebene Jungfer. Auch sie will sich von ihrer besten Seite zeigen, doch auch sie überzeugt den Schuhmacher nicht wirklich. Als sich die beiden Frauen im Haus des Schuhmachers über den Weg laufen, werden sie handgreiflich und ein richtiger Zickenzoff bricht aus.

### **Intrigen und Verwechslungen**

Die Nachricht, dass Schuhmacher Sepp Brunner noch einmal heiraten will, macht schnell die Runde. Auch am Stammtisch der «Tauben» ist es das Gesprächsthema Nummer eins.

Diese Situation bietet Anlass zu einer ganzen Reihe von Verwechslungen und hinterhältigen Intrigen, die während der Walpurgisnacht ihren Höhepunkt finden.

Köbi erwacht am nächsten Morgen auf der Bank vor der Schuhmacherwerkstatt, weil er sehr unsanft vom verzweifelten Robert geweckt wird, der seinen Sohn Hans sucht. Als dieser mit ganz zerzausten Haaren, Hand in Hand mit Marianne aus dem Gasthaus kommt, geben die Beiden bekannt, dass sie heiraten wollen. Auf einmal kommt auch noch Sepp hinter seinem Haus hervorgekrochen und setzt sich gemeinsam mit Köbi und der Taubenwirtin an den Tisch des Gasthauses. Sepp ist verzweifelt wegen seiner Situation mit den beiden Frauen.



*Taubenwirtin Cornelia Oberdorfer (Ruth Aeberhard) heiratet den Schuhmacher Sepp Brunner (Roland Aeberhard)*

### **Zum Schluss ein Happy End**

Die Wirtin Cornelia bietet Sepp an, die ganze Sache für ihn zu regeln. Sie gaukelt den beiden Frauen vor, Sepp und sie wollten heiraten (was dann nicht bei einer Lüge bleibt). Das bringt die beiden Frauen so in Rage, dass sie kurzerhand ihre Sachen packen und davon ziehen. Gabi kann Christoph ihr vermeintliches Fremdgehen erklären und so können die Beiden mit dem Segen von Cornelia und Sepp ebenfalls heiraten. Und so zieht Sepp in das Gasthaus zu Cornelia und Christoph mit Gabi in die Schuhmacherwerkstatt. Friede, Freude, Walpurgisnacht.

# Paul Brunner zum Achtzigsten

Am Samstag, 21. Januar 2012 feierte Paul Brunner im Schützenhaus Lehn in Unterseen seinen 80. Ge-

*Text: Hans Zurbuchen  
Bild: Thomas Brunner*

burts- tag. Der rüstige Jubi- lar ist Grossvater unserer Klarinettistin Laura Brunner. Wenn die MGR vor vielen Jahrzehnten ab und zu Verstärkung auf dem Euphonium nötig hatte, sprang Paul damals gerne ein.



*Paul Brunner und seine Gattin Hedy hatten grosse Freude, als die MGR sie mit einem Ständchen überraschte*

Am 21. Januar 2012 überbrachten ihm die Ringgenberger Musikanten einen

musikalischen Geburtstagsgruss mit den allerbesten Wünschen ins Stedtl.

## Die Hitparaden-Stürmer aus Österreich



*Sam Spörri und Jürg Pfister organisieren das Konzert-Erlebnis mit der Top-Gruppe HMBC – HolstuonarMusigBigbandClub*

Am 27. April findet in Matten ein Blasmusikereignis der Spitzenklasse statt. Die Gruppe HMBC macht Halt in der Schweiz für ein Konzert in der Curling-

halleMatten. Mit Blasinstrumenten, Gitarre und Gesang sorgen die fünf jungen Topmusiker aus dem Vorarlberg für ein einmaliges Konzerterlebnis.

### Im OK: Sam & Jürg

Das Konzert wird von den Ringgenberger Musikanten Sam Spörri und Jürg Pfister sowie dem Brienzer Christian Wullschleger organisiert. Sam Spörri ist an diesem Abend mit seiner Band Funkbeards ebenfalls auf der Bühne. Für das leibliche Wohl sorgt die Festwirtschaft mit anschliessendem Barbetrieb.

### Programm:

18.30 Uhr: Türöffnung  
19.15 Uhr: Funkbeards  
20.30 Uhr: HMBC  
Ticketvorverkauf bei [www.beotickets.ch](http://www.beotickets.ch)

# Hauptversammlung der Jugendmusikig



*Aufmerksame Zuhörer an der HV der Jugendmusikig*

Wie gewohnt wurde die Hauptversammlung um 17.00 Uhr von einem kleinen Konzert der Jugendmusikig eröffnet. Die Jugendmusikig gab den Anwesenden bereits einen kleinen Vorgeschmack auf den Talentschuppen.

Nach dem Konzert wurde die Versammlung offiziell von Lotti Frutiger eröffnet. Die erfahrene, aber sehr aufgeregte

ssen. Es sind dies: Alessando Virgilio, Alessia Steiner, Alessio Schätzle, Angela Knecht, Angelina Oberli, Dario Ringgenberg, Gianna Schlup, Jeanine Frutiger, Leila Oberrauch, Lorena Steiner, Michael Zwicky, Nadine Kohler, Nadja Steiner, Nils Rossi, Robin Scheurer, Skyler Heuser und Jan Scheurer.

*Text und Bilder:  
Dominik Schmid, Ringgenberg*

Präsidentin führte klar und zackig durch die verschiedenen Traktanden.

Lotti begrüßte alle Anwesenden, im Speziellen die Vertreter des Gemeinderates, der Musikgesellschaft sowie die Ehrenmitglieder.

Erfreulich war der Bericht der Kassierin Jacqueline Burkart. Sie konnte seit längerem wieder einmal einen Gewinn verkünden.

## Grosser Nachwuchs

Im letzten Herbst hat die JM grossen Nachwuchs bekommen. Sie durfte 17 neue Mitglieder in ihrem Kreis begrü-



*Die JMRG gab einen kleinen Vorgeschmack auf den Talentschuppen*

## Ans Jugendmusikfest

Im Vorstand gab es dieses Jahr keine Mutationen. Nur Ueli Zurbuchen und Matti Steiner tauschten ihre Ämter. Somit ist Ueli jetzt Vize und Matti Vorsteher im Ressort Ausbildung. Neu amtiert Katja Zurbuchen als Klagemauer.

Im Tätigkeitsprogramm wurde bereits ein Ausblick ins 2013 gewagt. Die JMRG will dann am Eidg. JM-Fest in Zug teilnehmen. Das ganze Tätigkeitsprogramm kann auf der Homepage der Jugendmusik auf [www.jmringgenberg.ch](http://www.jmringgenberg.ch) heruntergeladen werden.

## 34 Fleissauszeichnungen

Dieses Jahr konnte die Jugendmusik 34 Fleissauszeichnungen vergeben, eine sehr schöne und grosse Anzahl, die für sich selbst spricht und zeigt, wie gross die Motivation unter den Kindern und Jugendlichen ist. Neu dabei ist, dass die Kinder, welche neu in die Jugendmusik kommen, bis zum Übertritt in das JM-Korps mit einem Glas für ihren Fleiss geehrt werden.



*Jannic Borter (links) und Louis Scheller erhielten ihre 7. Fleissauszeichnung*

Louis Scheller und Jannic Borter erhielten in diesem Jahr ihre 7. Fleissauszeichnung und erhielten somit die Kanne. Die JMRG gratulierte Ihnen zu ihrem Fleiss und Durchhaltewillen. Sie sind ein grosses Vorbild für alle JMRG'ler. Nachdem der Jugendmusik diverse Glückwünsche und Grüsse, unter anderem vom Gemeinderat und der MGR, überbracht wurden, konnte die Hauptversammlung durch Lotti Frutiger um 18.30 Uhr geschlossen werden.



*Im letzten Herbst hat die JMRG 17 neue Mitglieder erhalten*

# Gemütlicher Skitag der MGR



*Sie sorgen mit ihrer Konsumation für die Sympathie unseres Burgchilbi-Hauptgetränkeliieferanten: Corinna Schmid, Michelle Nufer, Laura Brunner und Jasmin Rufer (von links nach rechts)*

Am frühen Morgen am Samstag, 3. März 2012 machten wir uns bei strahlendem Wetter topfit und «purlimunter» auf den Weg Richtung Kleine Scheidegg. Nach zwei bis vier intensiven

verbrachten noch eine Stunde und liessen den Tag gemütlich ausklingen.

Wir genossen alle diesen unvergesslichen Tag und freuen uns bereits jetzt auf den Skitag im 2013.

Die Rangliste des Rennens kann nicht veröffentlicht werden, da gar kein Rennen stattgefunden hat.

*Text: Kaspar Spörri, Ringgenberg  
Bilder: Andrea Schmocker, Goldswil*

Abfahrten kamen wir zum gemütlichen Teil. Wir liessen uns im Restaurant Rotstöcki mit einem hervorragenden Zmittag (auch wenn wir strammen Mannen noch eine zusätzliche Portion Pommes bestellten, damit wir satt wurden) verwöhnen und fuhren anschliessend an den Männlichen. Dort trafen wir auf die Bermudas, die wir natürlich mit Tanz und Gesang kräftig unterstützten. Auf dem Heimweg kamen wir wider Erwarten nicht ohne Zwischenstopp an Wengen vorbei. Dort kehrten wir kurzerhand bei Hugo im Crystal ein und



*Kari Eschmann: lebende Legende im MGR-Hornregister und auf der Piste*